



Grafik: Micho Haller

Bamberger Gesprächstherapie

AUTOINDUSTRIE Auf Einladung des Wirtschaftsclubs diskutierten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft hitzig die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Bamberg. Die Absage des Zugpferds fiel nicht ins Gewicht.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CHRISTOPH HÄGELE

Hallstadt – Falls Wilfried Kämper befürchtet haben sollte, mit seiner Nachricht einen enttäuschten Exodus aus dem Hallstadter Kulturboden zu provozieren, dann dürften dem Vorstand des Wirtschaftsclubs Bamberg am Montag mehrere Steine vom Herzen gefallen sein.

Als Zugpferd und Aufmerksamkeitsmagnet für seine Veranstaltung „Autoland Deutschland – widerspricht sich Ökologie und Ökonomie?“ hatte der Wirtschaftsclub Sigmar Gabriel fest eingeplant. Am Sonntagabend sagte Gabriel ab, gesundheitlicher Gründe wegen.

Schwindende Strahlkraft?

Gabriels Absage quitierte das Publikum mit einigen wenigen Seufzern. Den Saal aber verließ keiner. Das mag sich mit der in Wahrheit schwindenden Strahlkraft des ehemaligen SPD-Vorsitzenden, Wirtschafts-, Umwelt- und Außenministers erklären lassen.

Mehr noch spricht die Gelassenheit aber dafür, dass es dem Publikum um die Sache ging. Und nicht um die Namen. Seinen ehemaligen Parteichef vertrat in Hallstadt Bernd Westphal. Der 59-jährige Niedersachse ist energiepolitischer

Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Mit ihm auf dem Podium saßen der Grünen-Politiker und Umweltlobbyist Hans-Josef Fell sowie Sebastian Gatz in der Doppelfunktion als Physiker und Führungskraft beim Dresdner Anlagenbauer Von Ardenne.

Die Moderation übernahm der Bamberger Psychologieprofessor Claus-Christian Carbon.

Ein lebendes Labor

Zur Sache also: Die von ökologischen Zwängen befeuerten Umbrüche in der Automobilindustrie trifft die Region Bamberg mit voller Wucht.

Denn etwa 20 000 Arbeitsplätze und mit ihnen Identitäten, Lebensentwürfe, Familienmitglieder und Kaufkraft hängen am Automobil. „Die Menschen in der Automobilindustrie machen sich völlig zurecht Sor-

gen um ihre Arbeitsplätze“, sagte Fell am Montag.

Landrat, OB und parlamentarische Mandatsträger ihrerseits haben sich entschieden, das sich abzeichnende Ende der goldenen Zeiten nicht selbstmitleidig zu betrauern und auch nicht aggressiv zu leugnen. Stattdessen will sich die Region als lebendes Labor neu erfinden. In und um Bamberg herum soll unter realen Bedingungen der Übergang vom Verbrenner zu alternativen Antrieben erprobt werden.

Zwar verliert das Alte rasant an Kraft, das Neue aber zeichnet sich bislang allenfalls in Umrissen ab. In diesem Zwischenstadium sind Menschen besonders empfänglich für Wut und für Ängste. Vonnöten ist die kommunikative Einbettung des Wandels. Auch der „Autoland“-Diskussion wohnte in diesem

Sinne etwas Therapeutisches inne. Man verließ seinen Ängsten und Wünschen Ausdruck, man hörte einander zu, man tauschte sich aus. Das große Gespräch sollte die Herausforderungen auf Dimensionen schrumpfen, die sich überblicken und bearbeiten lassen.

„Raus aus der Apathie“

Vom Bedürfnis nach Austausch zeugte allein der voll besetzte Kulturboden. Adressiert wurde das Bedürfnis nach Erklärung und Sinn auch von Claus-Christian Carbon. Der Bamberger Professor erklärte die bevorstehenden Herausforderungen zum identitätsstiftenden Projekt der Bamberger Bürgerschaft: „Wir müssen gemeinsam raus aus der Apathie.“

Carbon ermunterte zur Tat, weil es Neues zu erobern gelte. Fell und Gatz mahnten zur Tat, weil Bestehendes ansonsten unwiederbringlich dem Untergang geweiht sei: Ab 2030 dürfe kein CO₂ mehr emittiert werden: „Sonst hat die Menschheit keine Chance mehr. Auch in Bamberg nicht“, deklamierte Fell.

Zum radikal beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien und zu ebenso radikalen Investitionen in die E-Mobilität sahen Gatz wie Fell keine Alternativen. Wo beide mit kühnen Visionen behetzt ausschritten, bremste

mit Verweis auf die sozialen Folgen – Arbeitsplätze! – und demokratische Legitimationserfordernisse – Wahlergebnisse! – Bernd Westphal ihren Gestaltungsoptimismus.

Schade war dass, ein Vertreter der in Bamberg ansässigen Zulieferer auf dem Podium fehlte. Bosch-Werksleiter Martin Schultz durfte lediglich in einem als Frage getarnten Debattenbeitrag für synthetische Kraftstoffe werben. Eine Diskussion darüber entspann sich nicht.

Sorgenvoller Blick nach China

Der nächste logische Schritt im großen Gespräch der Bamberger Bürgerschaft müsste sein, zwischen den einzelnen Systemen – Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Wissenschaft – noch breitere Brücken zu schlagen. Dann beispielsweise müssten Wissenschaftler stärker als bisher die Zwänge von Politik und Wirtschaft in ihre Überlegungen mit einbeziehen.

Vielsagend in diesem Zusammenhang jedoch war schon jetzt, dass keinen der Klimawandel allein umtrieb. Kaum weniger sorgte die Teilnehmer, die maßgeblichen Produkte und Dienstleistungen des aufziehenden ökologischen Zeitalters könnten in China produziert werden. Und nicht in Bamberg oder anderswo in Deutschland.



Auf dem Podium saßen (v. l.) Sebastian Gatz, Hans-Josef Fell, Bernd Westphal und Moderator Claus-Christian Carbon.

Foto: CR Fotografie

KOMMUNALWAHL

Abgabefrist endet morgen

Bamberg – Wie die Stadt Bamberg mitteilt, endet am morgigen Donnerstag um 18 Uhr die Frist zum Einreichen von Wahlvorschlägen für die Wahl des Oberbürgermeisters und des Stadtrats am 15. März. Das Wahlamt im Rathaus am Zob, Promenadestraße 2a, Zimmer 1.13 im ersten Stock, hat dafür heute und morgen jeweils von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Für Vorschläge von neuen Wahlvorschlagsträgern müssen sich zusätzlich mindestens 340 Wahlberechtigte in Unterstützungslisten eintragen, um vom Gemeindevwahlausschuss zugelassen zu werden. Die seit 17. Dezember laufende Frist zum Einreichen von Unterstützungslisten endet am Montag, 3. Februar, um 12 Uhr.

Die Listen liegen ebenfalls im Wahlamt aus, das täglich von 8 bis 18 Uhr, am Freitag von 8 bis 14 Uhr und zusätzlich am Samstag, 1. Februar, von 10 bis 13 Uhr geöffnet ist. *red*

INFOTAG

Kirche bietet viele Berufe

Bamberg – Für junge Menschen, die sich für kirchliche und soziale Berufe interessieren, findet am Freitag, 31. Januar, von 15 bis 17.30 Uhr im Bistumshaus St. Otto ein Informationsnachmittag statt. Von zahlreichen Vertretern der Universitäten, Fachhochschulen und Schulen erfahren die Besucher aus erster Hand, welche Einsatzmöglichkeiten und Zukunftschancen die Berufsfelder bieten. Die kostenlose Veranstaltung ermöglicht den Austausch mit Ausbildungsbegleitern und Vertretern der verschiedenen Einrichtungen und Trägern im Erzbistum Bamberg. Auch der Kontakt für ein Praktikum kann geknüpft werden.

Um Anmeldung wird bis zum 29. Januar bei der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ unter der Telefonnummer 0951/502-2231 gebeten. *red*

ANZEIGE



ZEIT, UMZUSCHALTEN.

ALLE PLUG-IN HYBRID MODELLE
JETZT IM NEUEN VOLVO RECHARGE LEASING.¹

Z. B. VOLVO V60 T6 TWIN ENGINE 399 €/MONAT²

INKLUSIVE LADEBOX & INSTALLATION³



Kraftstoffverbrauch Volvo V60 T6 Twin Engine AWD Momentum Pro, 186 kW (253 PS), Hubraum 1.969 cm³, 1,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 42 g/km, Stromverbrauch 16,5 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹Die Mehrkosten des Volvo Recharge Leasing (Leasing des Fahrzeugs inkl. Ladebox, Installation und Abonnement-Paket) im Vergleich zum alleinigen Leasing des Fahrzeugs unabhängig vom Fahrzeugmodell, bei einer Laufzeit von 36 Monaten, betragen monatlich 41,06 Euro. ²Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo V60 T6 TWIN ENGINE AWD MOMENTUM PRO, Automatikgetriebe, Hubraum 1.969 cm³, 186 kW Benzin-/65 kW Elektromotor (253 PS/87 PS), Anschaffungspreis 48.149,73 Euro inkl. Ladebox und Installation (ggf. Abschluss eines Energieversorgungsvertrags erforderlich), Leasing-Sonderzahlung 7.100,00 Euro, monatliche Leasingrate 399,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Gesamtbetrag 21.464,00 Euro. Effektiver Jahreszins 3,93 %, fester Sollzins p. a. 3,86 %. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das Zweidrittelbeispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Anschaffungspreis zzgl. Überführungskosten i. H. v. 990,00 Euro und zzgl. Zulassungskosten. Gültig bis 31.03.2020. Das Angebot gilt ausschließlich für Privatkunden. Bonität vorausgesetzt. Gewerbliche Kunden erhalten ein vergleichbares Angebot bei ihrem Volvo Händler. ³Abbildung zeigt ähnliche Ladebox. Dem Angebot zugrunde liegt eine Wallbox NewMotion Home Advanced View. Die maximale Ladekapazität der Ladebox hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese sind: lokale Regulierungen, Typ des Elektrofahrzeugs, Netzanschluss und der Stromverbrauch Ihres Gebäudes. In der Installation enthalten: Arbeit und Anreise, eine Ladebox für Wandmontage (Standardfarbe), bis zu 20 m Verkabelung entlang der Wand, bis zu drei Wanddurchbrüche, FI-Schutzschalter, Anschluss und Inbetriebnahme der Ladebox, Ausfüllen und Übermitteln des Inbetriebnahme- und Abnahmeprotokolls, Anmeldung des Ladepunkts beim lokalen Netzbetreiber und Einweisung des Nutzers. Sonstige Mehrkosten werden separat koordiniert und abgerechnet. Erdarbeiten, Hausanschlussverlängerungen und Änderungen am Sicherungskasten sind nicht Bestandteil des Angebots. Nähere Informationen zum Abonnement-Paket unseres Partners NewMotion erhalten Sie unter www.newmotion.com/de_DE/abonnements-and-services-de. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

FABER GMBH & CO. KG

HAFENSTR. 3
96052 BAMBERG

TEL. 0951 966060
VOLVOCARS-HAENDLER.DE/FABER/BAMBERG/RECHARGE